

# Durch**blick**

Das Kundenmagazin des RKW Hessen



DIE MITTELSTANDS-  
VERSTÄRKER!

Ausgabe 51 · Mai 2026

[www.rkw-hessen.de](http://www.rkw-hessen.de)



## TITELSTORY

GRÜNDUNG DES JAHRES 2025: ARBOR TACTICS

### GRÜNDUNG MITTEN IM GRÜNEN

NACHFOLGE DES JAHRES 2025:  
LANDGASTHOF STEUBER

### GASTFREUNDSCHAFT MIT ZUKUNFT

BERATUNG NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN: PIEÉ

### Investition in Umwelt und Unternehmen

PIUS-BERATUNG: BOLLERHEY NATURSTEIN

### Energie sparen in Präzision

25 JAHRE BEIM RKW HESSEN

### Armin Domesle | Sascha Gutzeit

DIGITALISIERUNGSBERATUNG  
**KÜRZER IN DER  
 KLINIK DANK KI**

Mit seiner HA&P Beratungsgesellschaft optimiert CEO und Gründer Harald Agel Prozesse in Krankenhäusern, sodass medizinische Versorgung und Digitalisierung effektiv ineinandergreifen. Um das Klinikmanagement mit Hilfe von künstlicher Intelligenz weiter zu verbessern, ließ er sich durch eine Beratung über das RKW Hessen fachkundig unterstützen.



Harald Agel

Wie lässt sich der Weg von Patientinnen und Patienten so gestalten, dass die Kapazitäten in Krankenhäusern optimal genutzt werden? Als Mitglied der Beratungsgruppe HSP-GPC für Digitalisierung & IT-Sicherheit ist die Firma HA&P mit Sitz in Maintal darauf spezialisiert, digitale Lösungen im Gesundheitswesen zu implementieren. „Durch unsere intensive Arbeit mit Kliniken haben wir eine große Praxisnähe“, erzählt Harald Agel. Um die Vorteile von KI vor allem im Entlassmanagement noch passgenauer einzusetzen, ließ sich der Betriebswirt von wissenschaftlicher Seite begleiten – mit einer vom Land Hessen geförderten Digitalisierungsberatung. Prof. Dr. Lutz Anderie, Professor für Wirtschaftsinformatik an der University of Applied

Sciences in Frankfurt, stand ihm als Experte zur Seite. Er berät Unternehmen dabei, künstliche Intelligenz sowie Konzepte aus der Gaming-Welt in Managementabläufe zu überführen.

Gemeinsam entwickelten Agel und Anderie ein Programm, bei dem die KI den gesamten Klinikaufenthalt analysiert. Angefangen beim Aufnahmegespräch. „Der Entlassungstag kann dank KI frühzeitiger bestimmt werden“, erläutert Agel. Wartezeiten lassen sich minimieren, die Nachsorge kann schneller beginnen, die Planung wird verlässlicher und genauer. „Da sich die Verweildauer in der Regel verkürzt, ergeben sich betriebswirtschaftliche Ersparnisse“, so Agel. Auch das Thema Datensicherheit gehört zu dem in der Beratung entstandenen Modell, ausgerichtet an den Standards des EU AI Act. Ein Projekt mit Zukunft. „Wir sind mit 60 Kliniken in Hessen im Gespräch, die an der Umsetzung interessiert sind“, sagt Experte Anderie.

Die beiden Pioniere möchten weiter zusammenarbeiten. Ihre Ergebnisse präsentieren sie zudem in Vorträgen und Artikeln sowie auf Fachmessen. „Das Projekt hat einen hohen Anspruch und großen sozialen Impact“, erklärt Dr. Patrick Keller, Projektleiter Beratung beim RKW Hessen in Kelsterbach, der die Beratung koordiniert hat. „Die Kooperation mit dem RKW Hessen lief hervorragend“, resümiert Agel. „Verwaltungsarm und einfach in der Durchführung. Eine sehr positive Erfahrung.“ ■ zg



[www.hap-bg.de](http://www.hap-bg.de)



**IHR ANSPRECHPARTNER**

**Dr. Patrick Keller**  
 Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-44  
 E-Mail: [p.keller@rkw-hessen.de](mailto:p.keller@rkw-hessen.de)

BERATUNG  
 NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

**INVESTITION IN  
 UMWELT UND  
 UNTERNEHMEN**

Seit der Gründung 1929 hat sich die Firma Pieé in Reichelsheim nördlich von Frankfurt von einer Schlosserei zum erfolgreichen Metallbaubetrieb entwickelt. Um die Produktion umweltschonender aufzustellen und soziale Ziele umzusetzen, ließen sich Nancy Pieé und ihr Team durch eine Beratung nachhaltiges Wirtschaften unterstützen.

Blechverarbeitung und Pulverbeschichtung sind die Spezialgebiete der Firma Pieé. 38 Mitarbeitende fertigen kleine und mittlere Serien sowie Nischenprodukte und beliefern Branchen von Medizintechnik über Maschinenbau bis zu Halbleiterindustrie. Ein mit Herz und Know-how geführter Familienbetrieb: Feinmechanikermeister Thomas Pieé hat die Geschäftsführung inne. Sein Sohn Nikolai wird die Firma als Metallbaumeister übernehmen. Und seine Frau Nancy, Prokuristin bei Pieé, hat sich unter anderem dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben.

„Aus unserem Kundenkreis, aber auch von Banken, kamen zunehmend Fragen, wie nachhaltig unsere Produktion abläuft“, sagt Nancy Pieé. Die Unternehmerin wollte die Aktivitäten ihrer Firma daher von Grund auf evaluieren und dokumentieren. Bei der kostenfreien Einstiegsberatung nachhaltiges Wirtschaften über das RKW Hessen erhielt sie erste Informationen. Darauf aufbauend nahm sie eine ausführliche Beratung nachhaltiges Wirtschaften in Anspruch – gefördert vom Land Hessen. „Für uns ist das ein tolles niedrigschwelliges und kostengünstiges Angebot“, erklärt Pieé.

Gemeinsam mit Nicolle Petrasch, die die Beratung als Expertin übernahm, erstellte sie einen Nachhaltigkeitsbericht, basierend auf dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. „Wir haben festgestellt: Wir machen schon ganz schön viel richtig, müssen das aber auch darstellen und uns dann fragen: Was können wir noch verbessern?“, so Pieé. „Bei produzierenden Unternehmen gibt es viele Hebel, um Ressourcen und Energie einzusparen“, sagt Selina Türck, Projektleiterin Beratung und Nachhaltigkeit beim RKW Hessen, die die Beratung begleitete. Sie betont, dass zu einer nachhaltigen Entwicklung unbedingt auch soziale und ökonomische Aspekte zählen.

Von Ökostromnutzung über Schmutzwasserentsorgung bis zum Gesundheitsmanagement sind Engagement und Ziele bei Pieé nun gut strukturiert nachzulesen. Die Ergebnisse sollen künftig auch auf der Webseite präsent sein. Eine starke Investition: in Umwelt und Miteinander, in die Firma und das eigene Branding. ■ zg

[www.piee.de](http://www.piee.de)



Thomas und Nancy Pieé



**IHRE ANSPRECHPARTNERIN**

**Selina Türck**  
 Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-45  
 E-Mail: [s.tuerck@rkw-hessen.de](mailto:s.tuerck@rkw-hessen.de)

Alle Bilder auf dieser Seite: © HA&P Beratungsgesellschaft mbH

Alle Bilder auf dieser Seite: © Pieé CNC-Blechbearbeitung GmbH

TITELSTORY  
GRÜNDUNG DES JAHRES

## GRÜNDUNG MITTEN IM GRÜNEN

Bäume pflegen, unterstützt von Drohnen. Um diese innovative Idee umzusetzen, nahm Adrian Glonek eine vom Land Hessen geförderte Gründungsberatung in Anspruch. Der starke unternehmerische Geist macht die Firma Arbor Tactics für das Team des RKW Hessen zur „Gründung des Jahres 2025“.



**M**enschen, Bäume, Technologie“ lautet das Motto, mit dem Adrian Glonek seine Firma Arbor Tactics in Wetzlar betreibt. „Ein Baum wächst über Jahrzehnte hinweg“, erzählt der Inhaber. „Wenn ein Baum krank ist oder stirbt, ist das schlecht für alle.“ Um die Diagnostik und Pflege von Bäumen schneller, sicherer und kostengünstiger zu gestalten, hat er den Prozess mit moderner Technologie revolutioniert. Seine Drohnen lässt er zwischen Zweige und in hohe Kronen fliegen, um ein Lagebild von Schäden oder auch Vogelnestern zu erhalten. Erst nach der digitalen Analyse klettert er mit Hilfe von Seilen selbst in den Baum, um diesen gezielt zu beschneiden. Dank der Drohnen kann er die Zustände der Pflanzen kontinuierlich überwachen und auch große Grünflächen überfliegen, um Baumkataster und Pflegepläne zu erstellen.

„Bei Adrian Glonek war ganz eindeutig der Wunsch zu spüren, sich selbstverantwortlich etwas Eigenes aufzubauen“, sagt Jens Olbrich von der Firma exact Beratung, der die Gründung als Experte begleitet hat. Die Herausforderung bestand darin, die Idee in einen Businessplan zu überführen und Aspekte wie die Erlaubnis der Drohnenflüge zu klären. Dank der guten strategi-

schen Planung gewährte ihm seine Bank schließlich einen Kredit. Und Glonek kann nun private, gewerbliche und kommunale Auftraggebende mit seiner Dienstleistung versorgen.

„Dank der Beratung habe ich verstanden, wie Bürokratie und Business wirklich funktionieren“, bilanziert Glonek. „Ansonsten hätte ich keine Firma gründen können.“ Beim Sprechtag der IHK Lahn-Dill hatte er sein Projekt vorgestellt. „Die drohnen-basierte Baumdiagnostik ist ein zukunftsfähiges Verfahren, das echten Mehrwert bietet“, erläutert Selina Türck, Projektleiterin Beratung und Nachhaltigkeit beim RKW Hessen, die die vom Land Hessen geförderte Beratung in die Wege leitete. Um solche Best Practice-Beispiele hervorzuheben, hat das Beratungsteam des RKW Hessen aus Kelsterbach und Kassel die Auszeichnung „Gründung des Jahres“ geschaffen – mit Arbor Tactics als erstem Preisträger. ■ zg



[www.arbortactics.de](http://www.arbortactics.de)



Adrian Glonek im Einsatz

„Dank der Beratung habe ich verstanden, wie Bürokratie und Business wirklich funktionieren. Ansonsten hätte ich keine Firma gründen können.“

Geschäftsführer Adrian Glonek



**IHRE ANSPRECHPARTNERIN**

**Selina Türck**

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-45

E-Mail: [s.tuerck@rkw-hessen.de](mailto:s.tuerck@rkw-hessen.de)

Alle Bilder auf dieser Seite: © Marina Fallenbüchel



V.l.n.r.: Roman Fallenbüchel mit dem 15-Monate alten Sohn, Heinz-Werner Steuber und Marina Fallenbüchel

TITELSTORY  
NACHFOLGE DES JAHRES

## GASTFREUNDSCHAFT MIT ZUKUNFT

Marina Fallenbüchel übernahm den Landgasthof Steuber in Neuludwigsdorf von ihrem Vater. Eine vom Land Hessen geförderte Gründungsberatung mit dem Ziel der Nachfolge half ihr dabei, diesen Prozess strukturiert anzugehen. Dass dieser Ort erhalten bleibt, ist ein wichtiges Zeichen für die Region. Daher wählte das RKW Hessen das Projekt zur „Nachfolge des Jahres 2025“.

**S**eit 1985 führte Heinz-Werner Steuber den Beherbergungsbetrieb im Landkreis Waldeck-Frankenberg in fünfter Generation. Landschaftlich schön gelegen am Rand von Sauer- und Ederbergland bietet das Haus neben 15 Gästezimmern und einem Appartement ein Restaurant – geöffnet auf Anfrage für Feierlichkeiten und für die Halbpension – sowie Gemeinschaftsküche, Seminarraum, Kegelbahn und Garten. Zum 1. Januar 2026 hat Marina Fallenbüchel den Landgasthof übernommen. Heinz-Werner Steuber arbeitet als Seniorchef weiter in Catering und Küche mit. Eine familiäre Übergabe, die dennoch gut geplant sein will. Zumal die neue Geschäftsführerin auch ihre beiden Schwestern fair auszahlen möchte.

„Ich habe mir zunächst Rat bei der IHK Kassel-Marburg geholt, die mir das RKW Hessen empfohlen hat“, erzählt Marina Fallenbüchel. Thomas Fabich, Prokurist und Büroleiter Kassel des RKW Hessen, organisierte eine Gründungsberatung mit dem Ziel der Übernahme, die vom Hessischen Wirtschaftsministerium gefördert wird. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung. So eine Übernahme ist so umfangreich, dass wir das nicht alleine geschafft hätten“, sagt die gelernte

Hotelkauffrau. Schritt für Schritt zur Seite stand ihr Marcus Kriegel von NordKurs Consulting, der die Beratung im Auftrag des RKW Hessen als Experte übernommen hatte.

Um die Abläufe besser zu verstehen, übernachtete Kriegel im Landgasthof. „Mich hat die familiäre Atmosphäre sehr beeindruckt“, erzählt er. Vor Ort stieg er mit allen Beteiligten intensiv in die Konzeption ein. Im Fokus stand, einen fundierten Businessplan zu erstellen, um Bankgespräche vorzubereiten und die Finanzierung zu sichern. Dazu zählte auch die Neukalkulation von Preisen, Personal- und Wareneinsatzkosten.

„Hotellerie und Gastronomie sind anspruchsvolle Themen, insbesondere im ländlichen Raum“, so Fabich. „Orte wie der Landgasthof Steuber sind wichtige soziale Treffpunkte und haben zugleich großes Potenzial, neue Zielgruppen anzusprechen – etwa aus dem Wander-, Winter- und Motorradtourismus.“ Das RKW Hessen hat sich daher entschieden, dem Landgasthof Steuber die neu ins Leben gerufene Auszeichnung „Nachfolge des Jahres“ zu verleihen. ■ zg



[www.landgasthof-steuber.de](http://www.landgasthof-steuber.de)



**IHR ANSPRECHPARTNER**

**Thomas Fabich**

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: [t.fabich@rkw-hessen.de](mailto:t.fabich@rkw-hessen.de)



Alle Bilder auf dieser Seite: © Marina Fallenbüchel



ENERGIEBERATUNG

## IN KOOPERATION ERFOLGREICH FÜR KMU IN DER REGION KASSEL

Seit Ende 2024 arbeiten die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG) und das Projektteam „Energieberatung für Unternehmen“ (EfU) beim RKW Hessen eng und vertrauensvoll zusammen. Hier verbindet sich regionale Nähe mit hessenweiter Expertise rund um Energieeffizienz und den passenden Fördermöglichkeiten.

Die Wirtschaftsförderung Region Kassel ist zentrale Ansprechpartnerin für Unternehmen in ihrer Region. Ob Ansiedlung, Wachstum, Transformations- oder Investitionsvorhaben – das Team fungiert als Brücke zu lokalen Verwaltungen, Behörden und wirtschaftlichen Netzwerken, um unternehmerischen Anliegen Gehör zu verschaffen. Häufig ist die WFG erste Anlaufstelle bei neuen Vorhaben, übernimmt eine fundierte Erstsondierung und bindet anschließend gezielt spezialisierte Partner ein. Nicole Holzapfel, Prokuristin bei der WFG, unterstreicht: „Gute Firmenbetreuung heißt, Unternehmen bei ihrem Anliegen professionell abzuholen, Fragestellungen kompakt zu klären und tragfähige Lösungswege aufzuzeigen.“

Kristallisieren sich in Gesprächen mit Unternehmerinnen oder Unternehmern der Region Kassel Pläne für Investitionen in Energieeffizienz oder nachhaltige Baumaßnahmen heraus, rücken entsprechende Fördermöglichkeiten in den Fokus. Hier setzt Wiebke Mense, Projektleiterin Firmenbetreuung mit Schwerpunkt Förderprogramme, an. Sie berät Unternehmensverantwortliche und Gründende zu verschiedenen Fördermöglichkeiten und verknüpft sie gezielt mit den richtigen Ansprechpersonen, beispielsweise bei der hessischen Förderbank WIBank oder beim Projektteam EfU des RKW Hessen. „Öffentliche Förderung von Investitionen aus der Wirtschaft erfordern einen gewissen Vorlauf. Wir organisieren

die Gespräche mit den hessischen Förderberatern, um den Klärungsprozess für die Unternehmensverantwortlichen so effizient wie möglich zu gestalten“, beschreibt sie ihre Rolle.

Seit Ende 2024 begleitet Wiebke Mense Unternehmen mit größeren Investitionsvorhaben bei den kostenfreien Online-Energieimpulsberatungen von Ingenieur Sasa Petric beim RKW Hessen. Er berät Unternehmen zu ihren individuellen Fragestellungen zu Energieeffizienz und versorgt sie mit technischem und organisatorischem Know-how, um nächste Schritte in Richtung weiterführender Programme für Beratung und Investitionen in der Förderlandschaft in Angriff nehmen zu können. „Hier greifen die regionale Verankerung der WFG und unsere langjährige hessenweite Energieberatungskompetenz effizient ineinander – eine echte Win-Win-Situation für Unternehmen in der Region Kassel“, betont Sasa Petric.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zeigt: Wenn regionale Wirtschaftsförderung und thematische Spezialberatung strategisch kooperieren, entsteht ein spürbarer Mehrwert für kleine und mittlere Unternehmen. Ein Modell mit Zukunft – und ein guter Nährboden für weitere Kooperationen zwischen hessischen Wirtschaftsförderungen und dem Energieteam des RKW Hessen. ■ her

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
REGION KASSEL

[www.wfg-kassel.de](http://www.wfg-kassel.de)



Alle Bilder auf dieser Seite: © Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH, Fotograf: Danny Nils Schneider



IHR ANSPRECHPARTNER

Sasa Petric

Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-27

E-Mail: [s.petric@rkw-hessen.de](mailto:s.petric@rkw-hessen.de)

PIUS-BERATUNG

## ENERGIE SPAREN IN PRÄZISION

Die Firma Bollerhey naturstein aus Habichtswald bei Kassel gestaltet Küchen, Bäder, Wohnräume und Außenanlagen. Eine vom Land Hessen geförderte PIUS-Beratung half Inhaber Sascha Bollerhey dabei, die Materialien in seinem Betrieb noch ressourcenschonender und zeiteffizienter bearbeiten zu können.

Seit 2007 fördert das Hessische Wirtschaftsministerium den produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS). Über das RKW Hessen können kleine und mittlere Unternehmen seitdem von der geförderten PIUS-Beratung für mehr Ressourcen-, Material- und Energieeffizienz profitieren. Dank ihr konnte Sascha Bollerhey eine Anlage mit Wasserstrahlschneidtechnik anschaffen. „Wir haben uns spezialisiert auf Küchenarbeitsplatten aus Natur- und Quarzstein sowie Keramik. Die neue Technik spart unglaublich viel Zeit, Material und Energie“, erklärt der Chef von sechs Mitarbeitenden, der die Firma in dritter Generation leitet. Ausschnitte für Herd und Spüle aus dem Stein zu schneiden, habe früher eine Stunde gedauert, jetzt zehn Minuten. Hinzu kommt eine wesentlich höhere Präzision. Das minimiert den Materialverlust und wirkt sich positiv auf die Ökobilanz aus.

280.000 Euro hat der Geschäftsführer in die neue Anlage investiert. Gut 80.000 Euro finanziert er über eine LEADER-Förderung – ein EU-Programm, das Innovation im ländlichen Raum stärkt. Erfolgreich umsetzen konnte Sascha Bollerhey das Projekt dank der



PIUS-Beratung. Gemeinsam mit dem vom RKW Hessen empfohlenen Unternehmensberater Marc Zindl, Experte für Transformation und Energieeffizienz, analysierte er die Potenziale seines Betriebs, etwa mögliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen. Im Anschluss konzipierten sie die Finanzierung sowie den Antrag auf Fördermittel. „Die Beratung war einfach nur super und extrem hilfreich, um meine Firma weiter auszubauen“, sagt der Steinmetz. 2024 hatte er bereits mit Hilfe einer PIUS-Invest-Förderung einen Kantenschleifautomat für Naturstein kaufen können.

„Bollerhey naturstein wandelt sich gerade vom klassischen Handwerksbetrieb zur industriellen Manufaktur. Wir freuen uns sehr, diesen Prozess über mehrere Stufen begleiten zu können“, sagt Thomas Fabich, Prokurist und Büroleiter Kassel des RKW Hessen, der die Beratung begleitet hat. Für ihn steht fest: „Energie- und Ressourcenschonung ist eine strategische unternehmerische Entscheidung.“ Experte Zindl betont den Mehrwert für die Region: „Sascha Bollerhey ist enorm engagiert und schafft so Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit für den Standort“. ■ zg



[www.bollerhey-naturstein.de](http://www.bollerhey-naturstein.de)



Alle Bilder auf dieser Seite: © Bollerhey naturstein GmbH



IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich

Telefon: 05 61 / 93 09 99-2

E-Mail: [t.fabich@rkw-hessen.de](mailto:t.fabich@rkw-hessen.de)



Nicole Holzapfel (links) und Wiebke Mense

## FACHKRÄFTESICHERUNG

# ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT AUS DER PRAXIS: DREI UNTERNEHMEN UND IHR WEG ZUM RKW-GÜTESIEGEL

Das neue, bundesweite RKW-Gütesiegel Arbeitgeberattraktivität zeigt, was gute Arbeitsbedingungen im Mittelstand ausmacht. Drei Beispiele aus Hessen – die Biebertaler Blutegelzucht GmbH, die FITOK GmbH und die Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH – demonstrieren, wie unterschiedlich Unternehmen den Zertifizierungsprozess nutzen und welche Impulse daraus entstehen können.

Mit dem RKW-Gütesiegel erhalten KMU ein Instrument, um ihre Arbeitgeberqualität sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln. Grundlage ist eine anonyme Online-Mitarbeiterbefragung, die ein Bild der Unternehmenskultur und der Mitarbeiterzufriedenheit liefert. Erfüllen Unternehmen die Kriterien, werden sie für zwei Jahre mit dem Siegel ausgezeichnet.

In der Biebertaler Blutegelzucht stand der Wunsch im Mittelpunkt, eine unabhängige Rückmeldung aus der Belegschaft zu erhalten. Geschäftsführer Dr. Harald Th. Galatis formuliert es so: „Meine Aufgabe als Geschäftsführer sehe ich überwiegend darin, meinen Mitarbeitenden gute Arbeitsplätze zu bieten. Ob mir das gelingt, wollte ich mal überprüfen. Und das war auf diesem neutralen Weg über das RKW eine gute Chance.“

Beim Maschinenbauunternehmen FITOK GmbH in Offenbach spielte die Außenwirkung eine wichtige Rolle. „Wir möchten mit dem RKW-Gütesiegel nach extern ein Signal setzen, dass wir ein

„Uns hat überzeugt, dass das RKW-Gütesiegel speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurde und einen praxisnahen, schlanken und fair kalkulierten Prozess bietet.“

Kirk Reineke, Geschäftsführer Stadtwerke Neu-Isenburg

attraktiver Arbeitgeber sind. Es ist eine tolle Außendarstellung, die wir natürlich sehr gerne präsentieren und auf die wir bei FITOK sehr stolz sind“, schildert Kim Eschenfelder, Managementassistentin und HR, u.a. auch zuständig für das Recruiting.

Bei den Stadtwerken Neu-Isenburg stand vor allem der Entwicklungsaspekt im Fokus. Geschäftsführer Kirk Reineke hebt hervor: „Uns hat überzeugt, dass das RKW-Gütesiegel speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurde und einen praxisnahen, schlanken und fair kalkulierten Prozess bietet. Wir wollten ein Siegel, das nicht nur gut aussieht, sondern uns konkrete Handlungsempfehlungen liefert, um als Arbeitgeber langfristig besser zu werden.“

Für Thomas Fabich, Prokurist und Leiter Büro Kassel beim RKW Hessen, spiegeln die drei Beispiele die Stärke des Siegelprozesses wider: „Blutegelzucht, FITOK und Stadtwerke zeigen eindrucksvoll, wie vielseitig und wirksam das RKW-Gütesiegel Arbeitgeberattraktivität ist. Ob mit rund 20 Beschäftigten oder fast 90 inklusive Betriebsrat. Drei starke Projekte, geprägt durch engagierte Mitarbeitende und durchweg positive Rückmeldungen – Zertifizierungsprozesse, die mir große Freude bereitet haben!“ Mehr und mehr Unternehmen beteiligen sich am Gütesiegelprozess. Damit wird deutlich: Arbeitgeberattraktivität entsteht nicht durch Hochglanzversprechen, sondern durch ehrliche Einblicke in die Perspektive der Mitarbeitenden – und durch den Willen, gemeinsam besser zu arbeiten. ■ her



Erfolgreich ausgezeichnete Unternehmen: (v.l.n.r.) Biebertaler Blutegelzucht, FITOK, Stadtwerke Neu-Isenburg



Alle Bilder auf dieser Seite: © RKW Hessen GmbH



## ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

# AG GESCHÄFTSFÜHRUNG: EIN GEZIELTES AUSBRECHEN AUS DEM TAGESGESCHÄFT

Die Arbeitsgemeinschaft Geschäftsführung Rhein-Main ist im Februar in ihre vierte Jahresreihe gestartet. Bei den dreimonatlichen Arbeitstreffen steht stets der Austausch untereinander im Vordergrund. Die gute Mischung aus langer und kurzer Führungserfahrung führt dazu, dass alle voneinander lernen.

Von Beginn an hat RKW Hessen-Geschäftsführer Sascha Gutzeit die fachliche Leitung dieser AG übernommen. Fachlich wird er unterstützt von Sabine Erdler vom RKW Kompetenzzentrum in Eschborn, organisatorisch von seiner Mitarbeiterin Orsola Valente. „Wir haben uns zu einer schlagkräftigen Kernrunde zusammengefunden, nehmen aber sehr gerne noch neue Geschäftsführende auf“, so Sascha Gutzeit. „Fast immer haben die Treffen einen Workshopcharakter, wir beschäftigen uns viel mit der Rolle der Geschäftsführenden im Betrieb, wie wir uns hinterfragen und besser werden können.“ Ende Mai ist eine Exkursion geplant, im August steht das Thema „Selbstführung. Rolle, Verantwortung und Wirkung im Führungsalltag“ auf der Agenda. Beim letzten Termin im Oktober wird es um Konflikte im Unternehmen gehen und wie Führungskräfte Lösungswege finden.

Oliver Zimmermann, Geschäftsführer der Dressel Temperatur-Messtechnik GmbH in Biebertal nahe Gießen, ist von Beginn an Mitglied der AG: „Ich bin seit der ersten Stunde begeistert von der Diversität unserer Gruppe mit Blick auf Branchen und Geschäftsbereiche. Immer dann, wenn ich nach der AG nach Hause fahre und die Bestätigung in mir trage, dass bei Dressel nicht alles falsch ist, was die Themen Führung, Unternehmensstrategie und Entwicklung betrifft, habe ich in der AG ein Highlight erlebt. Und das war oft der Fall! Besonders gefallen haben mir die beiden Workshops mit Patrick Großheim aus dem RKW Kompetenzzentrum zu Führung.“

Maximilian Bürkle, Geschäftsführer der Welte Kompressortechnik GmbH in Seligenstadt, hingegen ist erst 2026 zur AG hinzugestoßen: „Die Teilnahme an der AG bedeutet für mich ein gezieltes Ausbrechen aus dem Tagesgeschäft. Der breite Erfahrungsschatz der Teilnehmenden und das klare, doch offene Format des Gastgebers bilden aus meiner Sicht die Grundlage für einen wertvollen Austausch auf Augenhöhe, der im Arbeitsalltag in dieser Form oft nicht stattfinden kann.“ ■ her

## VEREINSMITGLIEDSCHAFT LOHNT SICH BEI AGS MEHRFACH

Unternehmen, die Mitglied beim RKW Hessen e.V. sind, erhalten 200,- Euro Rabatt pro Person, die an einer Jahresreihe der 18 Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung teilnimmt. Wenn mehrere Mitarbeitende eines Unternehmens in unterschiedlichen AGs dabei sind, rentiert sich eine Vereinszugehörigkeit sogar mehrfach und der Jahresvereinsbeitrag ist schnell ausgeglichen.



© RKW Hessen GmbH



[www.rkw-hessen.de/fachkraefte/rkw-guetesiegel-arbeitgeberattraktivitaet](http://www.rkw-hessen.de/fachkraefte/rkw-guetesiegel-arbeitgeberattraktivitaet)



### IHR ANSPRECHPARTNER

Thomas Fabich  
Telefon: 05 61 / 93 09 99-2  
E-Mail: t.fabich@rkw-hessen.de



[www.rkw-hessen.de/arbeits-gemeinschaften/geschaeftsfuehrung-rhein-main](http://www.rkw-hessen.de/arbeits-gemeinschaften/geschaeftsfuehrung-rhein-main)



### IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Orsola Valente  
Telefon: 0 61 07 / 9 65 93-28  
E-Mail: o.valente@rkw-hessen.de

## „ICH LIEBE DAS PERSÖNLICHE GESPRÄCH“

Seit 25 Jahren bringt **Armin Domesle** die Angebote des RKW Hessen mit Kreativität und Know-how zu den Menschen. Durch die Stahlbau-Firma seines Vaters lernte der gebürtige Regensburger früh die praktische Seite unternehmerischen Handelns kennen. Der Bürokaufmann und Betriebswirt liebt es, Neues zu lernen. Diese innovative Kraft kommt ihm als Teamleiter Beratung Kelsterbach zugute.



### Was motiviert Sie bei Ihrer Arbeit?

Was mich antreibt, ist meine gesunde Neugierde, die ich beim RKW Hessen voll ausleben kann. Ich habe bisher rund 8.000 Projekte betreut. Von der Gründung bis zur Übernahme. Die enorme Bandbreite an Branchen und Unternehmenssituationen begeistert mich – vom App-Entwickler über die Traditionsgaststätte bis hin zum Zahnarzt. Besonders in Erinnerung ist mir ein Projekt mit Dr. Melanie Gath, die in Viernheim eine Wellness- und Fitnessoase für Pferde inklusive Schwimmbad geschaffen hat. Viele Unternehmen haben erkannt, dass ihre Geschäfte mit professioneller Beratung noch besser laufen. Für andere sind wir die letzte Hoffnung. Besonders glücklich macht es mich, wenn Jahre später ein Anruf kommt, dass ich jemandem mit meiner Arbeit wirklich helfen konnte.

### Was macht Ihnen beim RKW Hessen besonders Spaß?

Ich gehe gerne raus und liebe das persönliche Gespräch. Sei es mit unseren Expertinnen und Experten, in den Firmen oder im Netzwerk, zum Beispiel bei Sprechtagen. Egal ob Produktion oder Dienstleistung: Ich möchte wissen, wie die Menschen ticken. Ich diskutiere gerne – fordernd, aber immer positiv. Und ich stoße gerne Sonderprojekte und Synergien an. Wichtig ist mir daher auch der Austausch in unseren Arbeitsgemeinschaften. Mit Kollege Kay Uwe Bolduan, der jetzt im Ruhestand ist, habe ich die AG Beratung Rhein-Main aufgebaut. Und als Mitglied der AG Finanzen und Controlling bilde ich mich in diesem Bereich weiter.

### Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

Seit dem Tod meiner Frau vor sieben Jahren habe ich angefangen, Kurzgeschichten zu schreiben. Ich kann mir gut vorstellen, in der Rente einen Roman zu schreiben. Ich reise viel und koche sehr gerne. Und im Winter backe ich Lebkuchen, auch für die Kolleginnen und Kollegen beim RKW Hessen. ■ zg

Armin Domesle ist ein Urgestein beim RKW Hessen. Er ist der geborene Kontakter – mit enorm hoher Eigenmotivation. Er liebt seine Unternehmen, geht gerne raus zu den Menschen und betreut seine Region durch und durch. Als Kollege ist er super hilfsbereit und hat ein sehr großes Herz.“

Sascha Gutzeit, Geschäftsführer RKW Hessen



2025 während einer Gründungsberatung

## „MICH MOTIVIERT DER ERFOLG UNSERER KUNDEN“

Mit Wissen, Erfahrung und viel Leidenschaft prägt **Sascha Gutzeit** seit 25 Jahren die Arbeit beim RKW Hessen – seit 2007 als Geschäftsführer. Der Diplom-Politologe und Verwaltungswissenschaftler stammt aus Kirchbrombach im Odenwald. Heute schlägt sein Herz für den Mittelstand in ganz Hessen.



### Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit beim RKW Hessen?

Wir machen einen sehr sinnvollen Job, indem wir den Mittelstand, Gründende und vor allem kleine Betriebe in Hessen unterstützen. Wenn Fragen auftauchen, wenn es kriselt, wenn externe Expertise benötigt wird. Für mich ist es nach wie vor faszinierend, wie vielfältig die Wirtschaft im Land aufgestellt ist. Ob Blutegelezucht, Fachpflegezentrum oder die Produktion von Elektronikmessgeräten – es gibt nichts, was wir nicht schon mit Beratung unterstützt haben. Der Erfolg unserer Kundinnen und Kunden motiviert mich immer wieder.

### Wie sind Sie in Ihre Rolle als Geschäftsführer gestartet?

Unsere damalige Geschäftsführerin Bettina Ardelt war schwer erkrankt. Ich habe mit 36 Jahren die Geschäfte zunächst zusammen mit meinem Kollegen Jürgen Müller geführt, ab 2010 dann alleine. Ich war nie ein Kontrollchef, gebe aber Orientierung. Alle in Kelsterbach und Kassel können bestens alleine laufen. Es reizt mich immer wieder, mit meinem tollen Team neue Themen zu erarbeiten und neue Akzente setzen zu können.

### Worauf sind sie besonders stolz?

Dass wir beim RKW Hessen unternehmerische Trends immer frühzeitig im Blick haben und nie stehen bleiben. 2007 habe ich die Ressourceneffizienzberatung PIUS mit aufgebaut. Später kamen mit unseren Digitalisierungs- und Designberatungen, Nachhaltigkeit und Künstlicher Intelligenz einige weitere Themen dazu und machen Firmen in Hessen so fit, dass sie bei Entwicklungen up to date sind. Die zahlreichen persönlichen Begegnungen mit Unternehmerinnen und Unternehmern machen dabei besonders viel Spaß.

### Was macht die Atmosphäre beim RKW Hessen aus?

Unser Netzwerk arbeitet vertrauensvoll und eng zusammen. Vom Land Hessen, den Institutionen bis zum bundesweiten RKW-Netzwerk. Unsere mehr als 500 externen beratenden Expertinnen und Experten zählen längst zum erweiterten Team, da wir zum Teil seit 15 oder auch bis zu 25 Jahren gemeinsam Projekte betreuen. Wir hatten auch in all den Jahren immer die Unterstützung der verschiedenen Wirtschaftsminister. Ganz wichtig ist: Das RKW Hessen macht keine Politik, sondern bietet konkrete Mittelstandsunterstützung in sozialpartnerschaftlicher Tradition.

### Was tun Sie jenseits des RKW Hessen zur Erholung?

Meine beiden Kinder studieren und sind bereits ausgezogen. Meine Frau und ich genießen Zeit zu zweit, etwa beim Wandern im Odenwald oder den umliegenden Regionen. ■ zg



Jahrestagung 2023 bei den Roth Werken

## RKW HESSEN: ZAHLEN UND FAKTEN

	2021	2022	2023	2024	2025
Jahresumsatz in Mio. Euro	6,2	5,7	6,6	6,4	7,1
Anzahl Mitarbeitende	20	18	18	17	16
Anzahl eingesetzter Expertinnen/Experten	239	238	249	249	270
Anzahl Existenzgründungsberatungen	170	138	95	137	137
Anzahl KMU-Beratungen*	641	564	687	581	579
Anzahl kostenfreie Energieimpulsberatungen	136	205	156	147	44
Eingesetzte Fördergelder des Landes Hessen und der EU in Mio. Euro	2,8	2,6	2,7	2,9	3,4
Beitrag des RKW Hessen zum Erhalt von Wirtschaftskraft in Mio. Euro	1.900	1.750	3.420	2.260	2.230
Anzahl von Arbeitsplätzen, die durch den Beitrag des RKW Hessen erhalten bleiben	14.003	13.102	11.858	13.938	14.382

\* Beratungen zu Digitalisierung, Design, Übergabe, Umsetzung, PIUS, Coaching, Perspektive, nachhaltiges Wirtschaften sowie freie Beratungen

## IMPRESSUM

Herausgeber: RKW Hessen GmbH  
 ViSdP: Sascha Gutzeit, Geschäftsführer  
 Koordination: Andrea Herale, Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit und Social Media  
 Redaktion: Andrea Herale (her); Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt – Birgit Reuther (zg)  
 Gestaltung: Agentur Zielgenau GmbH, Darmstadt  
 Titelbild: Thares2020 – stock.adobe.com  
 Rückseite: nv/soft/Shutterstock.com (LinkedIn/YouTube)  
 Auflage: 3.800 Stück | Erscheinung: zweimal jährlich  
 Druck: D.O.G. Lokay GmbH & Co. KG, Reinheim



**RKW**  
Hessen

**DIE MITTELSTANDS-  
VERSTÄRKER!**



**Büro Kelsterbach**  
 Kleiner Kornweg 26-28  
 65451 Kelsterbach

Tel.: 0 61 07 / 9 65 93-00  
 kelsterbach@rkw-hessen.de

**Büro Kassel**  
 Ludwig-Erhard-Straße 4  
 34131 Kassel

Tel.: 05 61 / 93 09 99-0  
 kassel@rkw-hessen.de

